Ausstellungskalender

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **82 (1995)**

Heft 1/2: **Ein Blick auf Berlin = Un regard sur Berlin = A view of Berlin**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ausstellungs-kalender

(Ohne Verantwortung der Redaktion)

Amsterdam, Rijksmuseum
Andacht in Pracht: Kunstschätze der Privatdevotion 1300–1500
bis 26.2.

Amsterdam, Stedelijk Museum
Georg Hendrik Breitner. Dutch Drawings 1890–1994
bis 5.2.

Antwerpen, Museum van Hedendaagse Kunst
Acquisitions de la Communauté flamande: Boyd Webb
bis 19.2.

Arnhem, Gemeentemuseum
Dick Ket (1902–1940)
bis 12.2.

Baden-Baden, Kunsthalle
Franz Gertsch – Holzschnitte und Malerei auf Papier
bis 5.2.

Barcelona, Museo de Cerámica, Palacio Real de Pedralbes
El Esplendor de Alcora. Cerámica del siglo XVIII
bis 28.2.

Zürich, Kunsthaus: Edgar Degas, La Savoisienne, ca. 1873



Barcelona, Palau de la Virreina
Picasso: Paisajes 1890–1912
bis 12.2.

Basel, Kunstmuseum
Einblattholzschnitte des 15. und 16. Jahrhunderts aus dem Kupferstichkabinett
bis 19.3.

Basel, Museum für Gestaltung
Die Geländer des Daseins. Gestaltung als Kompensation
bis 2.4.
Es fehlt an Allem. Eine Mängelliste (Plakatgalerie)
bis 5.3.

Basel, Museum für Völkerkunde
Von Liebe, Macht und Mystik: Persische Bildteppiche erzählen Geschichte
bis Ende März

Basel, Naturhistorisches Museum
Früchte und Samen
bis 2.4.

Berlin, Ephraim-Palais
Von Blechen bis Hofer: Gemälde aus den Sammlungen des Berlin Museums und des Märkischen Museums
bis 11.6.

Berlin, Kindergalerie im Bode-Museum. Museumsinsel
Gedeckt – Versteckt – Entdeckt: Geheimnis und Bedeutung in der niederländischen Stillebenmalerei
bis 26.2.

Berlin, Martin-Gropius-Bau
Der Riss im Raum: Positionen der Kunst seit 1945 in Deutschland, Polen, der Slowakischen und der Tschechischen Republik
bis 5.2.

Berlin, Museum für Islamische Kunst. Museumsinsel, Pergamon-Museum
Das Staunen der Welt: Das Morgenland und Friedrich II. Roger (1194–1250)
bis 12.3.

Berlin, Museum für Verkehr und Technik
Typen für Dich und mich: Eine Ausstellung zur Geschichte und Wirkung unserer Schrift
bis 30.4.

Berlin, Museum für Völkerkunde
Zen und die Kultur Japans: Klosteralltag in Kyoto
bis 28.2.

Berlin, Museum für Volkskunde Dahlem
Schottenrock und Lederhose: Europäische Nachbarn in Stereotypen und Klischees
bis 26.2.

Berlin, Neue Nationalgalerie
George Grosz: Berlin – New York
bis 17.4.

Bern, Historisches Museum
«Anblick und Ausblick». Das Historische Museum auf alten Ansichtskarten
bis 12.2.

Bern, Kunsthalle
Raymond Pettibon
bis 12.3.

Bern, Kunstmuseum
Das frühe Bauhaus und Johannes Itten
7.2.–7.5.

Bern, PTT-Museum
Ganz Ohr – Telefonische Kommunikation
bis 3.9.

Bielefeld, Kunsthalle
Oskar Kokoschka – Emigrantenleben Prag und London 1934–1953
bis 19.2.

Bonn, Frauenmuseum
Stadt der Frauen: Szenarien aus spätmittelalterlicher Geschichte und zeitgenössischer Kunst
bis 2.4.

Bonn, Kunst- und Ausstellungshalle der BRD
Wunderkammer des Abendlandes: Museum und Sammlung im Spiegel der Zeit
bis 26.2.

Bonn, Kunstmuseum
Wassily Kandinsky: Die Zeichnungen
bis Februar

Bozen, Galerie Museum
Valie Export – Rauminstallation
bis 11.2.

Braunschweig, Herzog-Anton-Ulrich-Museum
Barocke Bilderlust: Holländische und flämische Gemälde aus der Sammlung Nostitz, Nationalgalerie Prag
bis 5.2.

Bremen, Kunsthalle
Künstler im Umkreis Henri de Toulouse-Lautrecs
bis 15.2.
Chronhomme. Lichtfresken: Annamaria & Maurizio Sala
12.–26.2.

Bremen, Übersee-Museum
Iltung' ana loo nkishu – Menschen mit Rindern: Massai Frauen fotografieren ihren Alltag
bis 2.4.

Chur, Rätisches Museum
Rund ums Geld. Von der Antike bis heute
bis 12.2.

Curio TI, Museo del Malcantone
Künstler aus dem Malcantone im Russland des XVIII. Jh.
bis 28.2.

Denver, Art Museum
Adornment for Eternity: Status and Rank in Chinese Ornaments
bis 3.9.
American Impressionism and Realism: The Painting of Modern life, 1885–1915
bis 5.2.

Dortmund, Deutsches Kochbuchmuseum
Die 50er Jahre: Irgendwann sind alle Frauen Hausfrauen
bis auf weiteres

Dortmund, Museum für Kunst und Kulturgeschichte
Heinrich Zille – Photograph der Moderne.
Auf dem Weg in ein neues Zeitalter – Dortmund vor 1914. Fotoausstellung
4.3.–16.4.

Dortmund, Westfälisches Schulmuseum
«Eene, dene, Tintenfass...». Historisches zum Schulanfang
2.3.–28.4.

Düsseldorf, Kunstmuseum im Ehrenhof
Die Sammlung Kahnweiler: Von Gris, Braque, Léger und Klee bis Picasso
bis 19.3.
Kunst – Pro – Thesen. Hilfsmittel des Künstlers. Atelier-geheimnisse und Arbeitsweisen
bis 2.7.

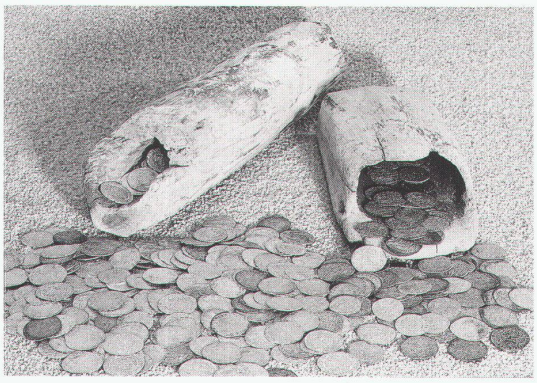
Erfurt, Angermuseum
Alo Altripp – Retrospektive.
Glas: Ilse Scharge-Nebel und Schmuck: Otto Scharge.
Schmuck: Uta Feiler.
Gisela Richter: Aquarelle und Graphiken
bis 19.2.

Essen, Museum Folkwang. Deutsches Plakatmuseum
Das politische und soziale Plakat in Europa
bis 18.2.

Frankfurt, Jüdisches Museum
Die Rothschilds: Eine europäische Familie
bis 27.2.

Frankfurt, Museum für Moderne Kunst
Szenenwechsel VII: Werke und Werkgruppen von Walter de Maria, Abisag Tüllmann, Luc Tuymans, Martin Honert, Francesco Clemente, Paul Thek, Robert Watts, Dan Flavin, Noritoshi Hirakawa
bis 14.5.

Frankfurt, Schirn-Kunsthalle
Asger Jorn: Retrospektive
bis 12.2.



Chur, Rätisches Museum: Münzfund von Stampa/Maloja, 1333–1390, Prägungen von Genua, Venedig, Mailand, Pavia, dem Erzbistum Trier und dem Kurfürstentum Pfalz

Fribourg, Musée d'art et d'histoire
Charles de Castella: Le dessin d'architecture
bis 26.2.
Icônes.
Donation Mavromichalis
bis 7.5.

Genève, Centre d'art contemporain
Sue Williams, Miriam Cahn, Kiki Smith, Marlène Dumas: dessins
bis 5.2.

Genève, Musée d'art et d'histoire
Prix d'art contemporain, Banque Cantonale de Genève, 1994, lauréate: Pipilotti Rist
bis 26.2.

Genève, Musée de l'horlogerie
André Lambert Genève, 1892–1985: Bijoux.
Donation Gilbert Albert
bis 27.8.

Genève, Musée Rath
De Caspar David Friedrich à Ferdinand Hodler: Fondation Oskar Reinhart, Winterthour
bis 12.2.

Genève, Petit Palais
Georges Papazoff (1894–1972): Rétrospective
bis 28.2.

Grenoble, Musée
Rebecca Horn
4.3.–31.5.

Hamburg, Altonaer Museum
Horst Janssen: Landschaften
bis 12.2.

Hamburg, Kunsthalle
Munch und Deutschland
bis 12.2.

Hannover, Kestner Museum
Der Sultan im Bade: Bilder und Objekte höfischen Lebens im Islam
bis 19.2.

Hannover, Niedersächsisches Landesmuseum
Anna Ancher (1859–1935): Malerin in Skagen
bis 5.2.

Hannover, Sprengel Museum
Sammlung Ann und Jürgen Wilde
bis 26.3.
Kunst im Kontext. Projekt: Künstlermuseum – Franz Erhard Walther
bis 5.3.

Karlsruhe, Badisches Landesmuseum
Yves Boucard: Phantastische Möbel
4.2.–19.3.

Karlsruhe, Staatliche Kunsthalle
Plastische Werte: Skulptur von 1800 bis heute in der Staatlichen Kunsthalle
bis 26.2.

Kiel, Kunsthalle
Carl Grossberg: Retrospektive
bis 12.2.

Köln, Josef-Haubrich-Kunsthalle
Kölner Kunst IV
bis 9.3.

Köln, Museum für angewandte Kunst
Chick, Charme und Witz. Fernsehkostüme von Helmut Holger
bis 22.2.
Plakatkunst – Von Toulouse-Lautrec bis Benetton
bis 9.4.

Köln, Museum Ludwig
James Lee Byars: The Thinking Field
bis 5.2.

Köln, Rautenstrauch-Joest-Museum
Bilder aus dem Paradies
bis 7.5.

Köln, Stadtmuseum
Bestimmtes und Unbestimmtes. Andreas Hentrich: Arbeiten 1990–1995
bis 5.3.

Köln, Wallraf-Richartz-Museum
Maurice Denis. Fin-de-Siècle und neue Klassik
bis 2.4.

Krefeld, Museum Haus Esters
Im weissen Raum: Lucio Fontana
bis 5.2.

Krefeld, Museum Haus Lange
Im weissen Raum: Yves Klein
bis 5.2.

Lausanne, Collection de l'art brut
Emile Josome Hodinos
bis 7.5.
Francis Mayor
bis 5.2.

Lausanne, Fondation de l'Hermitage
Edouard Marcel Sandoz
24.2.–14.5.

Lausanne, Musée cantonal des beaux-arts
Sophie Calle: Last seen
bis 18.2.
Echanges d'espaces. Œuvres du Fonds Régional d'Art Contemporain de Franche-Comté (Musée Arlaud)
bis 25.2.

Lausanne, Musée Historique
Eugène Grasset à tout vent. Pour les 150 ans de sa naissance
bis 5.3.
La majolique. La faïence italienne et son décor dans les collections suisses
10.2.–28.5.

London, British Museum
Byzantinum: Treasures from British Collections
bis 23.4.
Time Machine. Ancient Egypt and Contemporary Art
bis 26.2.

London, Royal Academy of Arts
Nicolas Poussin (1594–1665). The Father of French Painting
bis 9.4.
The Revival of the Palladian Style. Lord Burlington and His House and Garden at Chiswick
bis 2.4.

London, Tate Gallery
Picasso: Sculptor/Painter
bis 8.5.

London, Whitechapel Art Gallery
Worlds in a Box: Art Boxes from the 1920s to today
bis 12.2.

Lugano, Museo Cantonale d'Arte
Domenico Trezzini und der Bau von Sankt Petersburg
bis 28.2.

Lugano, Fondazione Galleria Gottardo
Die Stadt St. Petersburg: Photographie-Ausstellung
bis 28.2.

Mainz, Landesmuseum
Schätze des Österreichischen Kaiserhauses. Meisterwerke aus der Antikensammlung des Kunsthistorischen Museums Wien
bis 5.3.

Mannheim, Kunsthalle
Stephan Huber – Neue Arbeiten
bis 5.2.

Milano, Fondazione Antonio Mazzotta
Marc Chagall. Il teatro dei sogni
bis 12.3.

München, Bayerische Staatsgemäldesammlung. Schack-Galerie
Adolf Friedrich von Schack: Kunstsammler und Literat. Gedächtnisausstellung zum 100. Geburtstag
bis 5.2.

München, Kunsthalle der Hypo-Kultur-Stiftung
Paris – Belle Epoque
bis 26.2.

Münster, Westfälisches Landesmuseum für Kunst- und Kulturgeschichte
Bernd und Hilla Becher – Fotografien
bis 12.2.

Neuchâtel, Musée d'art et d'histoire
Going West: Art populaire suisse en Amérique
bis 19.2.

New York, The Metropolitan Museum of Art
Thomas Eakins and the Metropolitan Museum of Art. Painting and Illumination in Early Renaissance Florence 1300–1450
bis 26.2.
Orientalism
bis 19.3.
Greek Gold: Jewelry of the Classical World
bis 24.3.

New York, Cooper-Hewitt Museum
Good Offices and beyond: The Evolution of the Workplace
bis 26.2.
The Structure of Style: Dutch Modernism and the applied Arts 1880–1930
bis 19.2.

New York, Whitney Museum of American Art
Black Male: Representations of Masculinity in Contemporary American Art
bis 5.3.
Collection in Context: Gertrude Vanderbilt Whitney – Printmakers' Patron. Franz Kline: Black and White 1950–1961
bis 12.3.
The Magic Magic Book
bis 15.2.

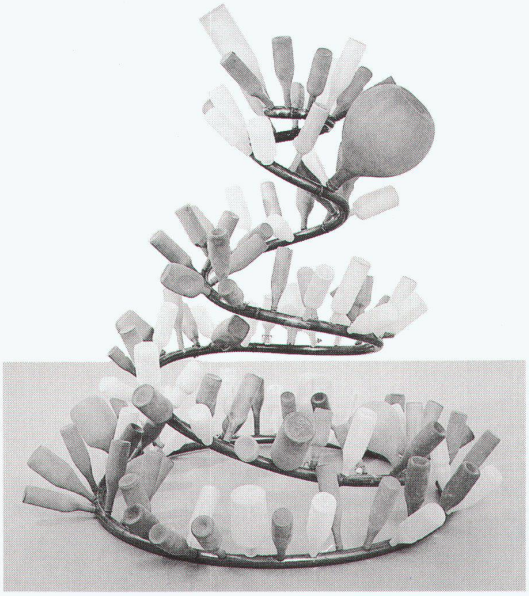
Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum
Die ersten Franken in Franken. Das Reihengräberfeld von Westheim
bis 26.2.

Nürnberg, Kunsthalle
Hans Arp
bis 26.2.

Paris, Centre Georges Pompidou
Pathé: Premier empire du cinéma
bis 6.3.
Kurt Schwitters
bis 20.2.
La collection africaine de Magnelli (donation Susi Magnelli)
bis 20.3.
Brassaï – Photographie
bis 3.4.

Paris, Fondation Cartier
Raymond Hains
bis 19.2.

Paris, Musée d'art moderne de la ville de Paris
André Derain (1880–1954): Le peintre du «trouble moderne»
bis 19.3.



St.Gallen, Kunstmuseum: Tony Cragg, Spyrogyrea 1992, Metallkonstruktion, sandgestrahltes Glas

Paris, Musée du Louvre
Fra Bartolomeo et son entourage.
Valadier au Louvre (1726–1785)
bis 13.2.
Les effets du soleil. L'image du règne de Louis XIV dans les almanachs
bis 17.4.

Paris, Musée des arts décoratifs, Palais du Louvre
Antonio Lopez (1943–1987): Images de mode
bis 19.3.

Paris, Musée national des arts et traditions populaires
Mise en boîte
bis 17.4.

Reutlingen, Städtische Galerie in der Stiftung
Bernd Zimmer: Zerfall. Bilder 1991–1994
bis 5.3.

Roma, Galleria Nazionale d'arte moderna
Carlo Carrà
bis 28.2.

Roma, Palazzo Ruspoli
Nefertari e il restauro della sua tomba
bis 19.2.

Rovereto, Museo di arte moderna e contemporanea
Tullio Crali: L'opera
bis 26.3.

Saint-Etienne, Musée d'Art Moderne
Poèmes de Marbre
bis 28.5.

Salzburg, Museum Carolino Augusteum
Die Künstlervereinigung «Der Wassermann»
bis 26.3.

Solothurn, Kunstmuseum
Un certain regard. Filmschaffende fotografieren
bis 5.3.
Otto Lehmann
bis 23.3.

Speyer, Historisches Museum der Pfalz
Historische Puppen
bis 19.2.
Der grosse Götterzyklus der Porzellanmanufaktur Frankenthal
bis 5.3.

St.Gallen, Kunsthalle
Werke von Halter/Gratwohl, Istvan Balogh, Beat Huber, Boris Rebetez, Klaus Tinkel
bis 26.2.

St.Gallen, Kunstmuseum
Tony Cragg: Skulpturen und Zeichnungen
bis 19.2.

St.Gallen, Katharinen
Mario Botta: Die Kirche Mogno/Tessin. Skizzen, Fotos und Modelle
bis 5.2.

Studen/Biel, Fondation Saner
Schweizer Konkrete
bis 2.4.

Stuttgart, Galerie der Stadt
Salvo – Retrospektive
bis 5.2.

Stuttgart, Linden-Museum
Madagaskar: Land zwischen den Kontinenten
bis 30.4.

Venezia, Palazzo Ducale
Omaggio a San Marco: Tesori dall'Europa
bis 28.2.

Washington, Arthur M. Sackler Gallery
Landscape as Culture: Photographs by Lois Conner
bis 30.5.
Paintings from Shiraz
bis 24.9.
A Basketmaker in Rural Japan
bis 9.7.

Washington, National Museum of American Art
Allan West Meets East: Four Folding Screens
bis 5.2.
Free Within Ourselves: African-American Art from the Museum's Collection
bis 26.2.

Wien, Hermesvilla
Kultobjekte der Erinnerung
bis 26.2.

Wien, Kunsthalle
Visionäre & Vertriebene. Österreichische Spuren in der modernen amerikanischen Architektur
24.2.–16.4.

Wien, Kunstforum
Emil Nolde
bis 12.3.

Wien, Kunsthistorisches Museum
Das Geld im Alten Rom
bis März

Winterthur, Fotomuseum
Astrid Klein
bis 19.3.

Winterthur, Gewerbemuseum
China 1963–1993
bis Anfang März

Winterthur, Kunstmuseum
Andreas Walser (Chur 1908–1930 Paris)
bis 12.3.



Fribourg, Centre d'art contemporain: Wohnhaus Sicoop Schönberg in Fribourg, 1965–1967

Wolfsburg, Kunstmuseum
Gilbert & George
bis 12.3.
Bart van der Leck
bis 26.2.

Wuppertal,
Von-der-Heydt-Museum
Raimund Girke
bis 26.2.

Zug, Museum in der Burg
Ofenkeramik aus Muri und Zug im 17. und 18. Jahrhundert, Caspar Wolf als Kachelmaler
bis 26.3.

Zürich, Helmhaus
Marcel Schaffner/Karl Jakob Wegmann
bis 12.3.

Zürich, Kunsthaus
Von Sol LeWitt bis Bruce Naumann. Amerikanische Zeichnungen und Graphiken der siebziger und achtziger Jahre aus den Beständen des Kunsthauses Zürich
bis 5.2.
«Photographie Nebensache». Hans Knuchel, Reto Rigassi, Vladimir Spacek
bis 12.2.
Degas. Die Portraits. Von Acconci bis Ryman. Amerikanische Zeichnungen der siebziger und achtziger Jahre aus den Beständen des Kunsthauses
bis 5.3.

Zürich, Medizinhistorisches Museum der Universität
Die totale Heilmethode von Prof. Pilzbarth
bis 26.2.

Zürich,
Museum für Gestaltung
Jedes Haus ein Kunsthaus
bis 5.2.
Archigram
8.2.–9.4.

Zürich, Museum Rietberg. Villa Wesendonck
Gold und Silber aus dem Alten China. Die Sammlung Pierre Uldry
bis 12.3.

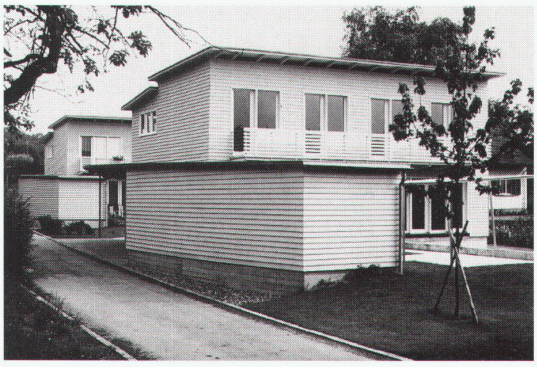
Zürich, Schweizerisches Landesmuseum
Erare humanum est: Pech und Pannen in der Antike
bis 30.4.

Zürich, Shedhalle
Merry-go-round
bis 29.1.

Architekturmuseen

(Ohne Verantwortung der Redaktion)

Basel, Architekturmuseum
Albert Frey
18.2.–16.4.
Räume wie Stilleben
verlängert bis 12.2.



Zürich, ETH-Hönggerberg, Architekturfoyer: Ueli Zbinden, Siedlung in Seon/AG, 1985–1990

Bordeaux, arc en rêve centre d'architecture
Presse-Papier.
Marie Bruneau et Bertrand Genier, graphistes à Bordeaux, 1980–1995
bis 19.3.
Architectures publiques à Bordeaux
9.2.–12.4.

Fribourg,
Musée d'art et d'histoire
Charles de Castella: Le dessin d'architecture
bis 26.2.

Fribourg,
Centre d'art contemporain
Sparsam in den Mitteln: Der Architekt Jean Pythoud
bis 19.3.

Helsinki, Museum of Finnish Architecture
Nils Erik Wickberg
bis 5.3.

Lausanne, Ecole polytechnique fédérale, Département d'architecture
Le béton en représentation. La mémoire photographique de l'entreprise Hennebique 1890–1930
bis 15.2.

Lugano,
Museo cantonale d'arte
Domenico Trezzini und der Bau von Sankt Petersburg
bis 28.2.

Rotterdam, Nederlands Architectuurinstituut
Arata Isozaki – Architect
bis 12.3.

St.Gallen, Katharinen
Mario Botta: Die Kirche Mogno/Tessin. Skizzen, Fotos und Modelle
bis 5.2.

Wien, Kunsthalle
Visionäre & Vertriebene. Österreichische Spuren in der modernen amerikanischen Architektur
24.2.–16.4.

Zürich, ETH-Hönggerberg, Architekturfoyer
Ueli Zbinden, Arbeiten 1985–1994
bis 23.2.

400. Geburtstag

Jacob van Campen (1595–1657), ein Meister des strengen italienischen Stils

Zum vierhundertsten Geburtstag des niederländischen Architekten

Obgleich die Maler Frans Hals, Jan van Goyen, Jacob Jordaens, Peter de Hoogh, Jan Steen, Jacob van Ruisdael, Jan Vermeer van Delft und natürlich der in Leyden geborene Müllerssohn Rembrandt Hermensz van Rijn ihre Zeit mit äusserster Präzision, ja höchster Vollkommenheit und Ausdrucksfähigkeit aus dem Spiel von Licht und Schatten nicht nur kontrastreich in Öl auf der Leinwand, sondern auch als Radierer und Stecher auf der Kupferplatte festzuhalten wussten, aus der sich eine unübersehbare, an Talenten reich gespeiste nationale Schule bildete, spielte die niederländische Baukunst im 17. Jahrhundert im europäischen Massstab eine eher untergeordnete, bescheidene Rolle.

Vom Zauber des Lichtes zum Raum

Kein Wunder, denn als Maler sahen sie den Raum nicht mit dem Auge des Baumeisters, der dessen Länge und Breite, Höhe und Tiefe formt und ausgestaltet, sondern ihr Auge sah die nach allen Seiten hin ausstrahlende Bewegung von Licht und Schatten im Raum. Im Glanz ihrer Farben gingen alle anderen künstlerischen Aussagen unter und führten ein regelrechtes Schattendasein. Erst im späten 19. bzw. frühen 20. Jahrhundert gelang es den niederländischen Architekten (Cuyper, Berlage, de Klerk, Dudok, Rietveld, Oud, Duiker usw.), sich mit ihren Raumformulierungen in die europäische Baukunst wort- und somit raumreich einzuschalten.

Zu den grossen Archi-